Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 21

Artikel: Wunschrätsel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433762

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

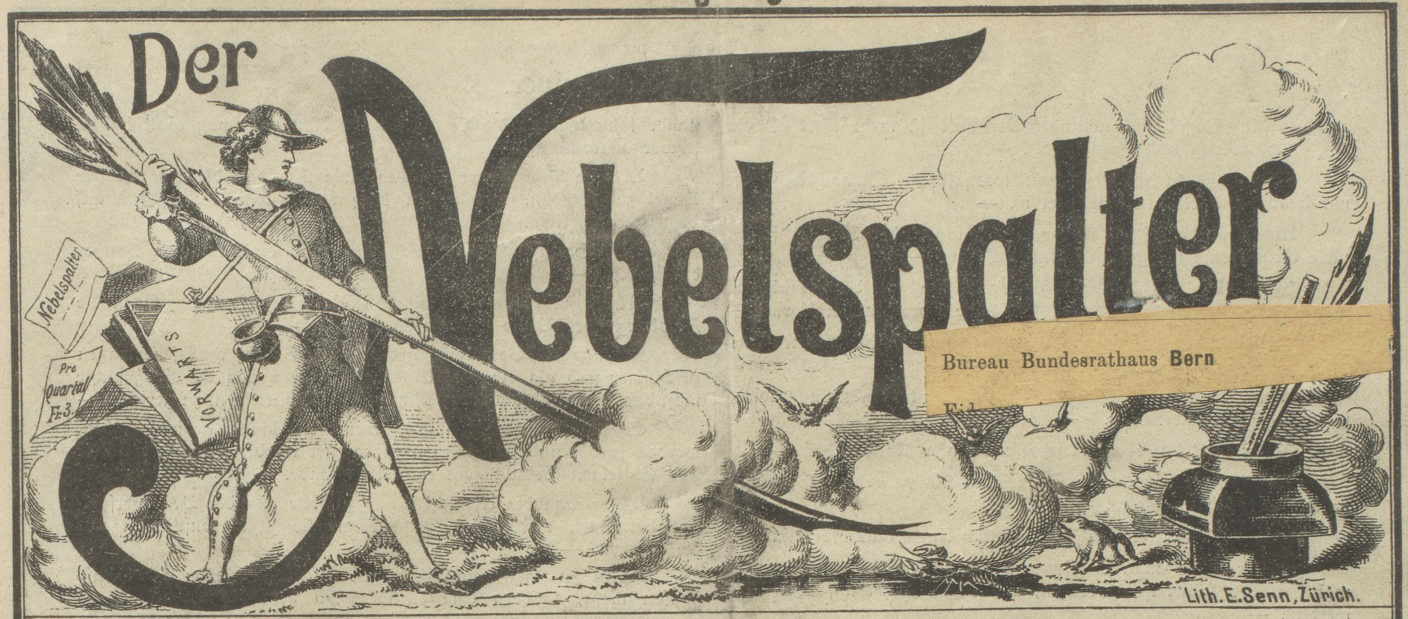
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N°. 21. 22. Mai.



Bureau Bundesrathaus Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Wunschrätsel.

Der Kerl, von unausstehlicher Art,
Er hat mich nun schon seit Monden genarrt:
Genarrt? Nein, auf die Folter gespannt,
Und in mein dumpfes Zimmer gebannt!
Ein Glück noch, daß er nicht auch zur Nacht,
Wenn ich schlafe, das Leben mir sauer macht!

Doch kaum erwach' ich, so stellt er sich ein,
Zwar laß' ich ihn nicht in das Zimmer hinein,
Doch schleicht er düster, unheimlich um's Haus
Und knirscht: „Wart' nur, du mußt doch noch heraus.
Dann nehm' ich dich sofort in die Cur
Und wasche dir tüchtig den Pelz — wart' nur!" —

Möcht' nur einmal sehen sein Angesicht,
Doch den Gefallen thut er mir nicht;
Er geht stets wie in Nebel gehüllt,
Aus welchem Bosheit in Tropfen quillt —
Seltsam! Es hat mir doch auch schon behagt,
Wenn ein Anderer mich mit Stichen geplagt.

Wie gern, ach, trüg' ich des Anderen Zoll,
Und wäre zufrieden, hätt' ich ihn noch!
Er würde mit seinem Besuch mich erfreu'n
Und gern ließ' ich ihn zum Fenster herein;
Doch öffnet' ich jetzt dem andern Wicht
Das Fenster — er spuckte mir gleich in's Gesicht!

Sogar meine Kleider und meine Schuh
Läßt der Schwerenöter mir nicht in Ruh;
Beschmutzt sie, verdüstert mein Gemüt
Nicht nur: wohin man auch lauscht und sieht,
Auf Straßen und Bahnen, auf Berg und Trift
Hat der Unhold Unheil angestift't.

Auch den Nachbarn — ich seh's am traurigen Blick
Sitzt der Quälgeist höhnend im Genick.
Sie tragen's still. Was nützt das Geächz
Und Gejammer des ganzen Menschengeschlechts?
Ihn bannt kein Bauber und kein Prophet,
Man muß warten, bis er von selber geht.

Auch schlüpfrig, wie ein moderner Roman,
Ist der Schreckliche: Ehe sie sich's versahn,
Hat er, durch diese teuflische Macht
Schon manches Mädchen zu Falle gebracht.
Da lag es, befleckt, besudelt in Wust
Und verwünschte den — Regen aus tiefster Brust!